



Dreieich im Dezember 2020

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familien gesund sind! Viele Menschen hat die Corona-Pandemie gesundheitlich oder wirtschaftlich sehr getroffen. Ich hoffe, dass Sie davon verschont geblieben sind!

Ich freue mich, Ihnen gleich zu Beginn eine sehr gute Nachricht überbringen zu können: Zum Glück ist noch nicht ein einziges unserer Kinder in Indien an Covid-19 erkrankt! Dafür sind wir sehr dankbar!

Denn Indien ist eines der Länder, das von der Pandemie am stärksten betroffen ist! Obwohl die Regierung Ende März 2020 die größte Ausgangssperre der Welt angeordnet hat, sind von den rund 1,3 Milliarden Inder bis heute rund 9,57 Millionen Menschen an Covid 19 erkrankt. Davon sind etwa 8,6 Millionen genesen und 139.188 verstorben.



Auch wirtschaftlich sind die Ausmaße in Indien gravierend! Vor allem die armen und bedürftigen Menschen trifft es besonders hart. Viele kleine und mittlere Unternehmen mussten schließen. Millionen Tagelöhner standen von einem Tag auf den anderen vor dem Nichts.

Zwischendurch gab es immer wieder mal Lockerungen, aber leider müssen unsere Internate weiterhin geschlossen bleiben. Alle Kinder sind weiterhin bei ihren Familien in ihren Dörfern. Trotz dieser schwierigen Situation kümmern wir uns sehr intensiv und engagiert um unsere Kinder. Unsere Lehrer versorgen sie regelmäßig mit Hausübungen und unsere Helfer fahren in die Dörfer und beschäftigen sich mit den Kindern auch außerhalb der Schulbildung.

Gemeinsam mit der Diözese Khandwa informieren wir Sie auch in diesem Infobrief ausführlich über unsere engagierte Arbeit vor Ort in Zeiten der Corona-Pandemie.

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer, die Corona-Pandemie stellt auch unsere Hilfsarbeit vor riesige Herausforderungen! Bitte unterstützen Sie uns weiter, damit wir unseren Kindern vor Ort auch weiterhin Zugang zu Bildung, eine Basisversorgung und damit eine gesicherte Zukunft ermöglichen können!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und bleiben Sie gesund!

Ihr Ralf Steuer
Vorsitzender



Unser tatkräftiges Engagement für die bedürftigen Kinder und Menschen in unserem Hilfsgebiet!

von Bischof Dr. Sebastian Durairaj

Liebe Freunde und Unterstützer, bei uns in Indien herrscht momentan die 5. Lockerungsstufe seit dem großen Lockdown Ende März 2020. Das bedeutet für uns, dass unser Leben grundsätzlich fast so verläuft, wie vor der Pandemie.

Natürlich sind die Menschen achtsam und die meisten halten sich an die geltenden Hygienevorschriften. Und wir sind alle sehr dankbar, dass wir uns wieder frei bewegen können.



Momentan herrscht in Indien die 5. Lockerungsstufe seit dem großen Lockdown Ende März 2020.

Eisenbahnen, Busse und Flugzeuge haben ihren Betrieb unter strengen Hygienevorkehrungen wieder aufgenommen.

Aber leider ist durch die Lockerungen die Zahl der Infizierten wieder rasant angestiegen. Die Diözese Khandwa umfasst die 4 Distrikte Khandwa, Burhanpur, Khargone und Barwani. In Khandwa gibt es zurzeit 1.915 Infizierte, von denen 34 verstorben sind. In Khargone wurden 4.135 Erkrankte und 75 Verstorbene verzeichnet. Barwani meldet 2.256 Erkrankte, von denen 25 Menschen verstarben. In Burhanpur gibt es 795 Infizierte und 32 Verstorbene.

Gott sei Dank ist bis jetzt noch kein einziges Kind aus unserem Hilfsgebiet an COVID-19 erkrankt. Alle Kinder sind bei bester Gesundheit!

Leider hat die indische Regierung es bisher noch nicht erlaubt, dass Schulen und Internate für Kinder bis zur 8. Schulklasse öffnen dürfen.

Für Kinder ab der 9. Schulklasse ist der Unterricht wieder erlaubt, aber es gibt nur sehr beschränkten Unterricht. Im Grunde ist es eher eine Art Betreuung der Schüler.



Unsere Kinder in unserem Hilfsgebiet sind zum Glück alle gesund und wohlauf. Wir bilden sie auch in diesen Zeiten kontinuierlich.

Die Familien und Kinder in unseren Dörfern besitzen weder Computer noch Smartphones. Und ein Internetnetz gibt es in den Dörfern auch nur sehr beschränkt, so dass Online-Unterricht leider nicht möglich ist.

Die meisten unserer Internate in der Diözese Khandwa bieten nur bis zur 8. Schulklasse Unterricht an. Deswegen müssen sie leider weiter geschlossen bleiben. Wir beten, dass sie bald wieder öffnen dürfen!



Da die Kinder nicht in die Internate dürfen, betreuen wir sie in ihren Dörfern

Da die Internate und Schulen zum größten Teil noch geschlossen sind, betreuen wir unsere Kinder weiterhin intensiv mit Schulaufgaben, um ihnen kontinuierlich Zugang zu Bildung zu ermöglichen!

Wir gehen in die Dörfer, um die Kinder auch außerhalb des Unterrichtes zu beschäftigen. Denn die Situation hat sich mittlerweile auf die psychische Gesundheit der Kinder ausgewirkt.

Darum fahren wir in die Dörfer und beschäftigen die Kinder mit Spielen, Sport und Aktivitäten zur Persönlichkeitsentwicklung, um sie vor möglichen psychischen Belastungen oder gar Krankheiten zu schützen.

Wir veranstalten beispielsweise Wettbewerbe im Zeichnen und Singen und führen Denksportaufgaben durch, um sie auch auf diese Weise zu bilden und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten.

Damit erhalten die Kinder nicht nur viel Spaß und Beschäftigung, sondern wir fördern damit auch ihre Talente und ihre Persönlichkeit. Somit sorgen wir nicht nur für Bildung, sondern auch weiterhin für die Förderung der Persönlichkeit und der mentalen Entwicklung der bedürftigen Kinder vor Ort.

Mit unserem Health Awareness Programm erreichen wir weiterhin Tausende von hilfsbedürftigen Menschen in entlegenen Regionen

In früheren Infobriefen haben wir Ihnen von unserem Health Awareness Programm berichtet. Jetzt in Zeiten von Corona hat unser Programm nochmals enorm an Bedeutung gewonnen. Das Health Awareness Programm wurde vor 12 Jahren dank der Unterstützung der help alliance gGmbH ins Leben gerufen und war vom ersten Tag an ein großer Erfolg!

Anfangs haben wir vor allem Kinder in entlegenen Dörfern gegen Krankheiten, wie Polio, geimpft. Daraus entwickelte sich dann ein sehr großes Programm. Um den Menschen in den Dörfern effektiv helfen zu können, haben wir ein zwölfköpfiges Team gebildet. Dieses Team fährt mit einem Kleinbus in die Dörfer, um die Menschen gesundheitlich aufzuklären und zu schulen und ihnen Zugang zu Gesundheitsversorgung zu verschaffen.

Mittlerweile haben wir eine mobile Krankenstation aufgebaut, mit der wir in abgelegene Dörfer fahren, die keinerlei Zugang zu Gesundheitsversorgung haben. Ein Arzt aus einem unserer Buskrankenhäuser und 2 staatliche Ärzte führen die Untersuchungen durch. Begleitet werden sie von einigen unserer Krankenschwestern.



Wir betreuen und bilden die Kinder auch während des Lockdowns in ihren Dörfern. Wir geben ihnen regelmäßig Schulaufgaben und fördern kontinuierlich ihre Persönlichkeit.



Die Krankenschwestern informieren bereits im Vorfeld die Menschen in den Dörfern über die bevorstehenden Untersuchungstage.

Die Sterberate bei Schwangerschaften und Geburten war zuvor sehr hoch. Der Grund dafür liegt in den fehlenden Medikamenten und Vitaminpräparaten sowie in den mangelnden hygienischen Bedingungen.

Deshalb bilden wir vor Ort Geburtshelfer aus und führen Hygieneschulungen und Erste-Hilfe-Ausbildungen durch. Die Sterberate von Schwangeren und Säuglingen konnte daraufhin signifikant reduziert werden.



Dank der Ausbildung von Geburtshelfern, der Durchführung von Hygieneschulungen und Erste-Hilfe-Ausbildungen konnte die extrem hohe Sterberate bei Schwangerschaften und Geburten sowie von Kindern unter 5 Jahren signifikant reduziert werden.

Darüber hinaus schult das Gesundheitsteam die Menschen umfassend zum Thema „Hygiene“, um die Ausbreitung des Coronavirus effektiv zu verhindern. Die Menschen erhalten fundierte Informationen zu Hygienemaßnahmen, wie regelmäßiges Händewaschen, Desinfektion und Einhaltung von Abständen, Daher hat das Health Awareness Programm in Zeiten von Corona nochmals an Bedeutung gewonnen. Keine andere Organisation erreicht die hilfsbedürftigen Menschen in den extrem entlegenen Dörfern so effektiv wie wir.

Wir erreichen insgesamt pro Jahr rund 20.000 Bedürftige in entlegenen 60 Dörfern in den Distrikten Khandwa und Khargone. Zielgruppe sind in erster Linie schwangere Frauen, stillende Mütter, Säuglinge, Kleinkinder, aber auch kranke Menschen anderer Altersgruppen.

Förderung der Gesundheit von schwangeren Frauen und ihren Kindern

Auch während der Pandemie waren unsere Helfer in den Dörfern unterwegs, um den Menschen zu helfen. So bekamen schwangere Frauen eine grundlegende, professionelle Betreuung durch unser Gesundheitspersonal. Unser Gesundheitsteam überwacht ganz genau Anzeichen von Komplikationen, um hier rechtzeitig eingreifen zu können.

Darüber hinaus kümmert sich das Team um die Erkennung und Behandlung von bereits bestehenden Krankheiten und Problemen und berät und betreut die schwangeren Frauen in den Bereichen Prävention und Ernährung während der gesamten Schwangerschaft.

Doch auch nach der Geburt betreut unser Gesundheitspersonal die Mütter und ihre Babys. Die Zeit nach der Geburt ist eine kritische Zeit im Leben der Mütter und ihren Neugeborenen, da in dieser Zeit leider die meisten Todesfälle auftreten. Der Grund dafür ist oft die mangelnde Betreuung der Mütter und der Babys.

Durch unsere Betreuung auch nach der Entbindung werden auftretende Notfälle sofort erkannt und behandelt. Die Mütter und ihre Babys werden regelmäßig mit den notwendigen Medikamenten ärztlich versorgt!



Verteilung von Masken, Desinfektionsmitteln und Trockenrationen

Wie viele von Ihnen bereits im letzten Infobrief erfahren haben, hat eine Frauenselbsthilfegruppe Schutzmasken genäht und uns diese zur Verteilung in den Dörfern zur Verfügung gestellt. Über die Schutzmasken hinaus haben wir auch weiterhin Desinfektionsmittel und Seifen in den Dörfern verteilt.

Außerdem haben unsere Mitarbeiter Trockenrationen an rund 1.350 Stammesfamilien verteilt. Diese Trockenrationen enthalten neben Weizenmehl und Reis auch Hülsenfrüchte, Öl, Zucker, Teeblätter und Salz.



Dank der Verteilung von Trockenrationen und Gemüsesamen für Gemüsegärten konnten wir der bedürftigen Bevölkerung in dieser schweren Zeit ernährungstechnisch effektiv helfen und eine drohende Hungersnot vor Ort verhindern.

Darüber hinaus fördern unsere Mitarbeiter das Gesundheitsbewusstsein der Menschen und helfen ihnen, mit der Angst umzugehen. Sie sprechen intensiv mit den hilfsbedürftigen Menschen, trösten sie und geben ihnen Hoffnung.

Förderung von Gemüsegärten

Zum Glück trat im Sommer schon früher als üblich der Monsunregen ein, der für die Familien vor Ort, die in erster Linie von der Landwirtschaft leben, extrem wichtig ist.

Um diese armen Familien zu unterstützen und mit frischem Gemüse zu versorgen, haben wir 410 Gemüsegärten in den Dörfern eingerichtet.

Wir haben an die Menschen vor Ort Gemüsesamen verteilt. Die Familien steuerten eigenständig Dünger bei und richteten die Gemüsegärten ein.



Wir haben an die Menschen vor Ort Gemüsesamen verteilt, sie steuerten Dünger bei und richteten die Gemüsegärten ein. So konnten wir ganze Dörfer erfolgreich mit Bio-Gemüse versorgen.

Diese Maßnahmen halfen ihnen, das selbst angebaute Bio-Gemüse zu ernten. Auf diese Weise konnten wir erfolgreich ganze Dörfer mit Bio-Gemüse versorgen.

Stärkung der Kinderrechte

Indische Kinder werden noch immer mit zahlreichen Problemen konfrontiert! Kinderheirat, Kinderarbeit und Kindesmissbrauch sind leider immer noch weit verbreitet. Die meisten betroffenen Kinder schweigen jedoch aus den verschiedensten Gründen, meistens aus Angst und aus Unwissenheit.



Um hier Abhilfe zu leisten und Kinderrechte effektiv zu stärken, haben wir Kinderparlamente eingerichtet. Diese Kinderparlamente sind eine Plattform, die den Kindern dabei hilft, ihre Stimme gegen das ihnen gegenüber ausgeübte Unrecht zu erheben und Hilfe zu erhalten.

In diesem Rahmen haben wir die Kinder zu den Themen Kinderrechte und Kinderschutz geschult. Insgesamt haben wir 21 Kinderparlamente aufgebaut und geschult.

Diese Schulungen helfen den betroffenen Kindern dabei, ihre Ängste zu überwinden und stärken und beschützen sie in jeder Hinsicht!



Da Kinderheiratet, Kinderarbeit und Kindesmissbrauch immer noch weit verbreitet sind, haben wir Kinderparlamente eingerichtet, um Kinderrechte effektiv zu stärken.

Was unsere Buschkrankenhäuser in diesen Zeiten leisten

von Ira Busch

Unsere Hilfsarbeit konzentriert sich in erster Linie auf ländliche Regionen, in denen kaum Straßen und befahrbare Wege vorhanden und die Dörfer geographisch extrem abgelegen sind. Hinzu treten herausfordernde klimatische Verhältnisse. In einigen Regionen regnet es zum Teil einige Jahre nicht, andere haben jedes Jahr mit starkem Monsun zu kämpfen.

Das Schicksal der landwirtschaftlichen Entwicklung und damit der Ernährungssituation ist extrem von der klimatischen Situation abhängig. Hinzu kommen die Auswirkungen der Corona-Krise auf die ländlichen Regionen in Indien.

Durch die besondere geographische Lage sind die meisten Dörfer vor allem auch von medizinischer Versorgung entkoppelt. Krankenhäuser sind vielfach nur nach mehrtägiger Reise mit dem Ochsenkarren zu erreichen.

Dieser extrem schwierigen humanitären Situation Rechnung tragend hat die Diözese Khandwa an einigen Standorten kleine Buschkrankenhäuser errichtet. Diese Buschkrankenhäuser bieten den Menschen aus ärmlichsten Verhältnissen eine lebensnotwendige, medizinische Erstversorgung.



Dank unserer Buschkrankenhäuser haben auch die Menschen in entlegenen ländlichen Regionen Zugang zu medizinischer Versorgung.

Die Buschkrankenhäuser befinden sich immer in der Nähe unserer Internate, so dass wir unmittelbar von der medizinischen Versorgung dieser Krankenhäuser profitieren können.



Wirkung und Nachhaltigkeit der Buschkrankenhäuser

In der Regel arbeiten in einem Krankenhaus ein Arzt und 4 bis 5 Krankenschwestern. Die medizinische Ausstattung ist sehr einfach, trotzdem haben dank dieser kleinen Krankenhäuser die lokale Bevölkerung und die Kinder unserer Internate Zugang zu einer medizinischen Versorgung.

Diese besonderen Krankenhäuser tragen dazu bei, dass die Sterberate insbesondere der Kinder unter 5 Jahren sowie der Bevölkerung insgesamt signifikant reduziert werden konnte.

Rückblick 2020: Was wir mit Ihrer Hilfe erreichen konnten!

von Ralf Steuer und Ira Busch

Die Corona-Pandemie beherrscht immer noch das Weltgeschehen! Viele Organisationen und Menschen, so wie auch wir, stehen vor einer herausfordernden Zukunft!

Aber mit Ihrer Hilfe konnten wir in diesem Jahr auch zahlreiche positive Maßnahmen umsetzen und den Menschen vor Ort effektiv helfen!

So konnten wir die Finanzierung unserer Boardings sicherstellen! Auch in Zeiten der Schließung der Internate erhielten mehr als 3.000 Kinder Zugang zu Bildung und Persönlichkeitsentwicklung dank des engagierten Einsatzes unserer Lehrer und Mitarbeiter vor Ort.



Die Finanzierung unserer Boardings sowie der Bildung der Kinder während des Lockdowns konnten wir mit Ihrer Hilfe sicherstellen.

So haben unsere Kinder weiterhin Zugang zu Bildung und erhalten eine Förderung ihrer Persönlichkeit.

Außerdem haben wir die Finanzierung der Lehrer sichergestellt. Die Kinder erhielten das erforderliche Schulmaterial für den Schulunterricht, darüber hinaus gewährleiten wir die Instandhaltung der in der Regel sehr alten Gebäude. Wir haben auch die Wasserversorgung vieler Boardings instand gesetzt, teilweise mit Hilfe von Pipelines. Dank der Unterstützung der help alliance gGmbH wurden in einigen Internaten Toiletten gebaut.

Auch das Bahnhofs- und Straßenkinderprojekt wurde erfolgreich weitergeführt. Hier bedarf es sehr dringend des Baus von einem Schlaftrakt sowie von Räumen für die Bildungsmaßnahmen sowie für soziale, kreative und kulturelle Aktivitäten. Für diese dringend erforderlichen Baumaßnahmen benötigen wir noch dringend finanzielle Unterstützung.

Wir haben bisher Zusagen von der Marianne und Emil Lux-Stiftung und von der Stiftung Kinder in Not erhalten. Hierfür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken. Es werden aber noch weitere Gelder benötigt.



Bitte helfen Sie uns, diesen extrem benachteiligten und in der Regel traumatisierten Kindern eine sichere Unterkunft zu bieten und sie damit aus dem entwürdigenden Leben auf dem Bahnhof herauszuführen.

Ferner haben wir das extrem wichtige Health Awareness Programm erfolgreich weitergeführt und hierüber Tausende von hilfsbedürftigen Menschen erreicht und ihnen nachhaltigen Zugang zu Gesundheitsversorgung verschafft. Das Frauenhilfsprogramm und viele andere Projekte, wie die Lepra-Stationen und die Buschkrankenhäuser wurden ebenfalls erfolgreich fortgeführt.

Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle auch, dass viele, sehr engagierte Stiftungen und private Förderer unsere wirkungsvollen Bildungsprojekte zugunsten der benachteiligten Kinder, insbesondere der Mädchen, unterstützen.



So unterstützte ZF hilft e.V. mit viel Engagement das Mädchen-Internat Pushpa in Chikliya für ein Jahr.

Wir danken allen Stiftungen und privaten Förderern für ihre tatkräftige Unterstützung!

Dieses Internat wird jetzt ebenfalls mit großem Einsatz und Interesse von der Stiftung Zukunft - Familie Simon für einen Zeitraum von zwei Jahren gefördert.

Die Volkswagen Belegschaftsstiftung und BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ unterstützen tatkräftig und mit viel Engagement das Mädchen-Internat Nirmala in Sindhwa.

Das Mädchen-Internat St. Joseph in Deoli wird von der Merck Family Foundation, der Stiftung Kinder in Not und der Marianne und Emil Lux-Stiftung ebenfalls mit viel Engagement gefördert.

Die W. P. Schmitz-Stiftung und die Rivera-Stiftung haben vor kurzem tatkräftig die Förderung von Bildungsmaßnahmen und Baumaßnahmen zugunsten des Mädchen-Internates Ashirwad in Dhulkot übernommen.

Auch die Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V. begleitet uns weiterhin und unterstützt unsere Projekte mit viel Einsatz und Engagement.

Die help alliance gGmbH unterstützt uns seit vielen Jahren tatkräftig in verschiedenen Bereichen.

Wie bereits mitgeteilt, fördern die Marianne und Emil Lux-Stiftung und die Stiftung Kinder in Not unser Bahnhofs- und Straßenkinderprojekt. Es ist sehr wichtig, dass sich noch weitere Stiftungen und private Förderer an diesem wichtigen Projekt für die extrem benachteiligten Bahnhofs- und Straßenkinder beteiligen.



Wir danken allen Stiftungen und privaten Förderern von ganzem Herzen für ihr tatkräftiges Engagement. Vor allem danken wir Ihnen für Ihre Geduld, für Ihr Verständnis und für Ihre Flexibilität in Anbetracht der Tatsache, dass die Internate in Zeiten der Corona-Krise geschlossen sind und die Projektmaßnahmen nicht wie gewohnt umgesetzt werden können.

Wir erhalten viel Zuspruch von Ihnen und freuen uns über Ihr großes Interesse und diese fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit. Hierfür danken wir Ihnen wirklich sehr.

Erfreulicherweise stellen die Lehrer der Internate sicher, dass die Kinder in ihren Familien mit Schulaufgaben betreut werden, so dass sie auch in dieser schwierigen Zeit Zugang zu Bildung erhalten. Unsere Mitarbeiter beschäftigen ferner die Kinder mit Spielen, Sport und Aktivitäten zur Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Dieses Engagement ist sehr lobenswert und sichert die Kontinuität der Bildungsprojekte.

Wir freuen uns, wenn die Internate und Schulen hoffentlich bald wieder öffnen und wir wie gewohnt die Zusammenarbeit mit Ihnen fortsetzen können.

Ausblick: Es werden große Herausforderungen auf uns zu kommen!

von Ralf Steuer

Seit unserer offiziellen Arbeitsaufnahme im Jahr 1972 haben wir mit Ihrer Hilfe zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt!

Was in den nächsten Monaten und Jahren auf uns zukommen wird, sind sicherlich große Herausforderungen! Wie wird sich die Situation vor Ort nach der Pandemie verändern?

Wir werden nach dem Lockdown unsere Schulen und Internate mit den erforderlichen Sicherheitsvorschriften und Hygienemaßnahmen (Masken, Desinfektionsmittel, usw.) weiterführen.



Wir sind dank eines umfassenden Hygienekonzeptes sehr gut auf die Wiedereröffnung der Schulen und Internate vorbereitet.

Dies werden wir sehr sorgfältig vornehmen und sehr ernst nehmen. Wir sind sehr gut darauf vorbereitet, auch unser lokaler Partner verfügt über sehr gut ausgebildete Hilfskräfte, so dass sichergestellt ist, dass die Hygienevorschriften ordnungsgemäß umgesetzt werden.

Kurz vor dem Lockdown haben erfreulicherweise 200 Schülerinnen und Schüler ihre Schulabschlussprüfungen absolviert und alle haben bestanden! Darüber freuen wir uns riesig!

Die indische Regierung hat angeordnet, dass alle Schülerinnen und Schüler auch ohne Prüfungen versetzt werden, sofern es die Noten aus den vergangenen Klausuren und Prüfungen zulassen. Für unsere Boardings bedeutet dies, dass alle Schülerinnen und Schüler nach Wiedereröffnung der Schulen versetzt werden!



Auch die Tatsache, dass die Kinder auch jetzt während des Lockdowns von ihren Lehrern mit Schulaufgaben versorgt werden, ist sehr erfreulich und zeigt das große Engagement, das die Internate und Schulen auch in diesen Zeiten an den Tag legen.

Wann die Schulen und Boardings wieder öffnen, steht noch nicht fest. Unsere Internate sind für eine Öffnung sehr gut vorbereitet.

Alle Internate sind mit Flüssigseife, Desinfektionsmitteln und Masken gut ausgestattet. Alle Schülerinnen, Schüler und Lehrer werden sich an



Kurz vor dem Lockdown haben 200 Schülerinnen und Schüler ihre Schulabschlussprüfungen absolviert und alle haben bestanden!

die Vorschriften halten müssen.

Wir werden selbstverständlich überwachen, dass alle Bestimmungen eingehalten werden und sicherstellen, dass die Kinder gesund bleiben! Wann und in welcher Priorisierung Impfungen erfolgen, ist derzeit noch ungewiss.

Herzlichen Dank! Aktiver Spendenaufruf!

von Ralf Steuer

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

bitte helfen Sie uns dabei, diese riesigen Herausforderungen anzunehmen und sie zu bewältigen! Ich bin mir sicher, dass wir es mit Ihrer Unterstützung und alle gemeinsam schaffen werden, diese pandemiebedingte Krise zu überstehen.

Wir werden den Kindern weiterhin Schutz vor einer Infektion bieten, damit sie gesund bleiben! Wir werden sicherstellen, dass nach Öffnung der Internate alle Kinder wieder in unsere Boardings kommen und damit qualitativ hochwertige Schulbildung erhalten!



Dank Ihrer Unterstützung werden wir weiterhin den benachteiligten Kindern durch Bildungsarbeit eine gesicherte Zukunftsperspektive schenken.

Indien wird nach der Corona-Pandemie mit großen wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen zu kämpfen haben. Wir befürchten, dass in unserem Hilfsgebiet in ländlichen Regionen von Madhya Pradesh die ohnehin schon große Armut der Menschen noch weiter zunehmen wird. Hungersnot könnte eine schlimme Folge nach Corona sein.

Wir werden weiterhin mit allen Kräften daran arbeiten, durch gezielte Bildungsarbeit den Ärmsten der Armen zu helfen und sie wirtschaftlich und sozial zu stärken. Das schaffen wir aber nur mit Ihrer Unterstützung!



Deshalb meine herzliche Bitte an Sie: Unterstützen Sie uns weiterhin mit ihrer finanziellen Hilfe, um vor allem den Kindern eine gesicherte Zukunftsperspektive zu schenken!

Bitte unterstützen Sie unsere Projekte weiterhin mit Spenden und Fördermitteln und übernehmen Sie Patenschaften. Insbesondere Fördermittel, Dauerspenden und Patenschaften sichern die Kontinuität und hohe Qualität unserer Arbeit vor Ort.

Eine Kinderpatenschaft kann außerdem gerade jetzt eine enorme Hilfe für die benachteiligten Kinder vor Ort sein. Mit nur 20 € monatlich ist die Zukunft eines Kindes gesichert! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Vielen herzlichen

Dank!

von Ralf Steuer

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

für Ihre tatkräftige und engagierte Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit möchten wir Ihnen, auch im Namen aller Helferinnen und Helfer hier in Deutschland und in Indien, von ganzem Herzen danken! Auch im Namen unserer indischen Kinder danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachtstage und ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr 2021!

Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit!

Herzlichst!
Ihr Ralf Steuer



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!